

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der UMIT TIROL in Österreich

Kerstin P.

WS 2022/2023



Die **Vorbereitung** meines Auslandssemesters begann schon am Anfang meines BMT-Masterstudiums mit dem Besuch der Vorlesungsreihe *Bildgebende Systeme 3*. In der dazugehörigen Vorlesung zu magnetischen Nanopartikeln wurde Werbung für ein Auslandssemester an der UMIT TIROL gemacht. Einmal von der Idee angesteckt, habe ich mich über die Universität in Hall in Tirol informiert und entschieden, dass ich die Gelegenheit nutzen möchte, um meine Masterarbeit dort zu schreiben. Nach meiner Anfrage per E-Mail bekam ich sehr schnell eine grobe Zusage von den zuständigen Professoren des Fachgebiets Biomedizinische Technik der TU Ilmenau sowie der UMIT TIROL. Später holte ich beim International Office der TU Ilmenau Informationen zum ERASMUS+ Programm und den Bewerbungsmodalitäten ein. Der anschließende Bewerbungsprozess ab Januar 2022 lief sehr unkompliziert über das MOBILITY-ONLINE Portal und bei Fragen bekam ich zeitnah Antworten vom International Office. Ende September 2022 reiste ich mit dem Auto nach Hall in Tirol. Vom 28.09.2022 bis 30.09.2022 fand in Innsbruck die Konferenz *BMT2022* statt, an der ich zu Beginn des Aufenthalts teilnehmen durfte. Mit diesem Event, einigen Einführungsveranstaltungen für neue Studierende und der Anmeldung bei der ERASMUS+ Koordinatorin begann mein Auslandssemester in Hall in Tirol.

Hall in Tirol liegt zehn Kilometer östlich von Innsbruck und hat etwas weniger als 15 000 Einwohner. Um eine Orientierung zu bekommen, nahm ich an einer Stadtführung im Rahmen der UMIT Einführungsveranstaltungen teil. Die Stadt zeichnet sich durch eine besonders schöne mittelalterliche Altstadt mit vielen kleinen Gassen und Läden aus. Ab dem 13. Jahrhundert war Hall in Tirol ein bedeutender Standort für den Salzabbau und -handel, der erst 1967 eingestellt wurde. Im 15. Jahrhundert befand sich die landesfürstliche Münzstätte in Hall und die Entwicklung der maschinellen Münzprägetechnik wurde hier entscheidend vorangetrieben. Heute befindet sich in der Burg Hasegg in der Stadt ein sehr empfehlenswertes Münzmuseum, das die Geschichte der Münzprägung vor Ort erzählt.



Die **UMIT TIROL** ist eine private Universität in Hall in Tirol, an der verschiedene Bachelor-, Master- und Doktoratsstudiengänge in den Bereichen Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik angeboten werden. Unter anderem gibt es in Kooperation mit der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ein Masterstudium Mechatronik, das auch Module zur Biomedizinischen Technik beinhaltet. Während meines Aufenthalts war ich in diesen Studiengang eingeschrieben und an der UMIT TIROL dem Department für Biomedizinische Informatik und Mechatronik zugeordnet. Freundlicherweise bekam ich im Institut für Biomedizinische Technik und Elektrotechnik einen Arbeitsplatz, sodass ich eine ausgezeichnete Betreuung hatte. Außerdem konnte ich dadurch schnell die Mitarbeiter des Instituts kennenlernen und mich in kürzester Zeit einleben.

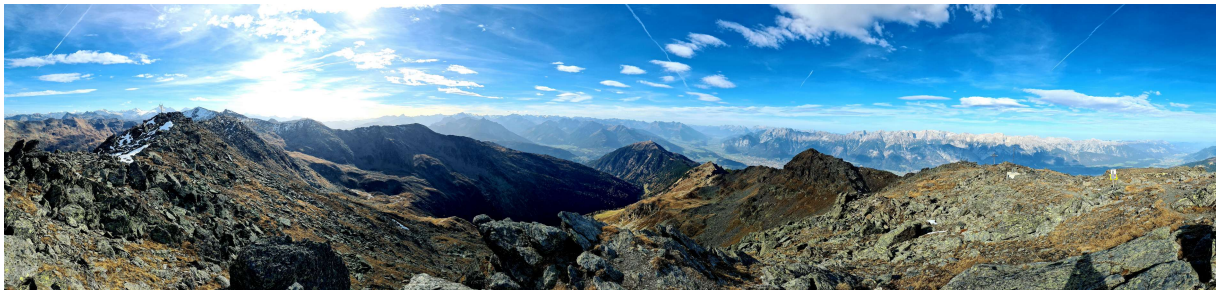


Da ich mit Beginn meines **Studiums vor Ort** keine Vorlesungen mehr belegen musste, konnte ich mich vollkommen auf die Masterarbeit konzentrieren. Das Thema der Arbeit hatte ich vor der Anreise mit den beiden zuständigen Professoren abgestimmt. Von Hall aus konnte ich die Masterarbeit dann problemlos beim Prüfungsamt der TU Ilmenau anmelden. Neben der Masterarbeit nahm ich an einigen Veranstaltungen an der UMIT TIROL teil. Darunter waren eine Defensio eines Doktoranden des Departments und zwei IEEE Student Branch Vorträge zu den Themen Lawinenforschung und Quantencomputer.

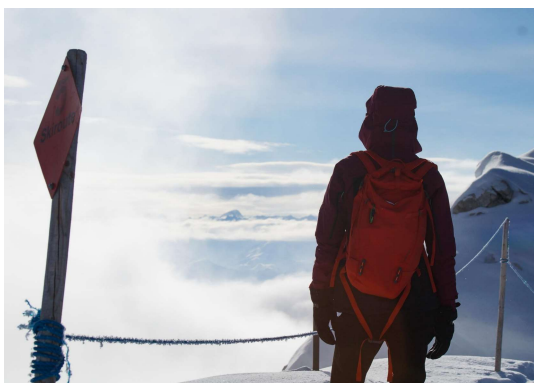
Die Organisation der **Unterkunft** hat durch rechtzeitige Anfrage und durch die im Bewerbungsprozess bevorzugte Behandlung von Erasmus+ Studenten einwandfrei funktioniert. Ende September 2022 zog ich aus Ilmenau in das Wohnheim *Campushotel* direkt neben der Universität. Hier hatte ich ein tolles möbliertes Zimmer mit Balkon und Bad und einem großen Fenster in Richtung der Berge. Die Gemeinschaftsküche teilte ich mir mit anderen Studierenden der Etage. Obwohl ich keine Vorlesungen in der Uni besuchte, konnte ich so trotzdem schnell Kontakte knüpfen. Vom Wohnheim aus war die Haller Altstadt zu Fuß innerhalb von 15 Minuten zu erreichen und die nächste Bushaltestelle

mit sehr guter Anbindung nach Innsbruck war nur 5 Minuten entfernt. Um möglichst flexibel zu sein, kaufte ich mir das KlimaTicketTirol, mit dem ich ein Jahr lang den Nahverkehr in ganz Tirol nutzen konnte. Auch wenn ich nur ein halbes Jahr dort war, hat sich das Ticket für die vielen Fahrten nach Innsbruck und die Umgebung gelohnt.

Das **Freizeitangebot** in Hall und Umgebung ist äußerst vielfältig und genau das Richtige für jeden, der die Berge und Sport liebt. Direkt zu Beginn meines Aufenthalts wurde mir das *Freizeitticket Tirol* empfohlen, mit dem man ganzjährig viele Bergbahnen, Skigebiete, Schwimmbäder, Museen und einige sonstige Aktivitäten der Region ohne zusätzliche Kosten nutzen kann. Ich konnte dank des Tickets mit der Glungezer-Bahn und den Nordketten-Bahnen fahren und einen wunderschönen Blick über das Inntal genießen. Außerdem war es meine Eintrittskarte ins Haller Münzmuseum und mehrfach mein Skipass im Axamer Lizum und am Glungezer. Ein besonderes Highlight war meine Wanderung auf den Glungezer-Gipfel im Oktober 2022. Bei bestem Wetter wurde der anstrengende Aufstieg mit einem unglaublichen Ausblick belohnt.



Eine andere tolle Wanderung führte eine Doktorandin und mich über vier Almen am Südhang der Nordkette. Neben den vielen Wandermöglichkeiten ist die Region um Innsbruck und Hall vor allem bei Kletterern beliebt. Ich habe einen Kletterkurs im riesigen Kletterzentrum Innsbruck belegt und bin seitdem begeistert dabei. Während meines Auslandssemesters besuchten mich einige Freunde und meine Schwester und wir haben unter anderem die Innsbrucker Innenstadt, den Alpenzoo und die Skigebiete erkundet. Auch mit den Mitarbeitern des Departments unternahm ich mehrere Ausflüge, z. B. eine Winterwanderung und eine Skitour. Trotz der extremen Anstrengung für einen Anfänger wie mich, war die Skitour ein echtes Highlight. Zusätzlich nahm mich mein wissenschaftlicher Betreuer direkt zu Beginn zum Outdoor-Mitarbeitersport mit, bei dem wöchentlich und bei jedem Wetter ein Zirkeltraining gemacht wurde – ein perfekter Ausgleich zum Schreiben der Masterarbeit.



Der **Aufenthalt** an der UMIT TIROL hat mir ausgezeichnet gefallen. Die Region um Hall in Tirol und Innsbruck hat mich mit einer atemberaubenden Natur und den netten Menschen überaus beeindruckt. Nach der Masterarbeit plane ich, an der UMIT TIROL zu bleiben und zu promovieren. Die Zeit in Hall in Tirol im Rahmen meines Auslandssemesters wird mir daher immer als einzigartiges Erlebnis und als wichtiger Schritt für meinen zukünftigen Weg in Erinnerung bleiben.

Danke, dass ich die Möglichkeit hatte, im Studium ein Auslandssemester zu machen und meine Masterarbeit an der UMIT TIROL zu schreiben!